

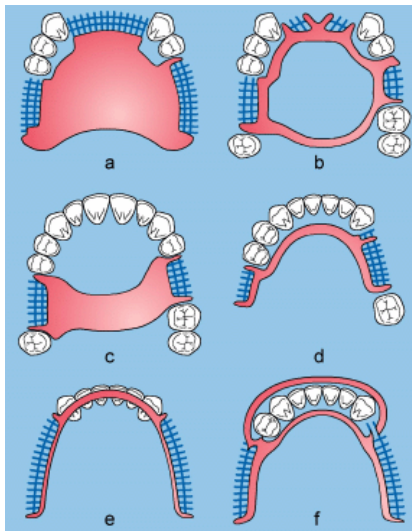
Kurzbeschreibung

Dental = der Ersatz fehlender Zähne. Prothesen lassen sich einteilen nach:

- noch vorhandenen Zähnen (Teilprothese, Totalprothese)
- Art der Abstützung in parodontalgestützte, schleimhautgetragene und parodontal-schleimhautgetragene Prothesen
- Entfernbarkeit durch den Patienten in herausnehmbare, festsitzende sowie kombiniert festsitzend-herausnehmbare Prothese; s.a. Interimsprothese, Immediatprothese, Resektionsprothese, Epithese.

Teilprothese

Jede Form von Zahnersatz zur Versorgung teilbezahnter Kiefer (einschließlich festsitzender Brücken); jeder abnehmbare oder kombiniert festsitzend-abnehmbare Zahnersatz (ausschließlich festsitzender Brücken). Eine Teilprothese besteht aus künstlichen Zähnen an einer Prothesenbasis (s. Abb.).



Eine Teilprothese ist mittels Verankerungselementen an Restzähnen für den Patienten abnehmbar befestigt.

Teilprothesen können eingeteilt werden nach Art ihrer technischen Ausführung (Klammerprothese, Modellgußprothese, Kunststoffprothese, Teleskopprothese, Geschiebeprothese), nach Anordnung der Lücken (Schaltprothese, Freidendprothese, Kombinationsprothese) oder nach der Abstützung am Restgebiß (parodontal gestützt, parodontaltegumental gestützt, tegumental getragen, implantatgetragen). Durch die Basisformen und Ausgleichselemente (s. Abb. links) erfolgt ein Kräfteausgleich innerhalb des Prothesenkörpers.

☞ Basisformen und Ausgleichselemente einer Teilprothese a) Gaumenplatte, b) Lochplatte, c) Transversalbügel oder Gaumenband, d) Lingualbügel, e) Lingualschiene, f) Kummelverankerung

☞ Basisformen und Ausgleichselemente einer Teilprothese a) Gaumenplatte, b) Lochplatte, c) Transversalbügel oder Gaumenband, d) Lingualbügel, e) Lingualschiene, f) Kummelverankerung



Abb. links:
 Modellgussprothese
 (Teilprothese)

Abb. rechts:
 Hybridprothese



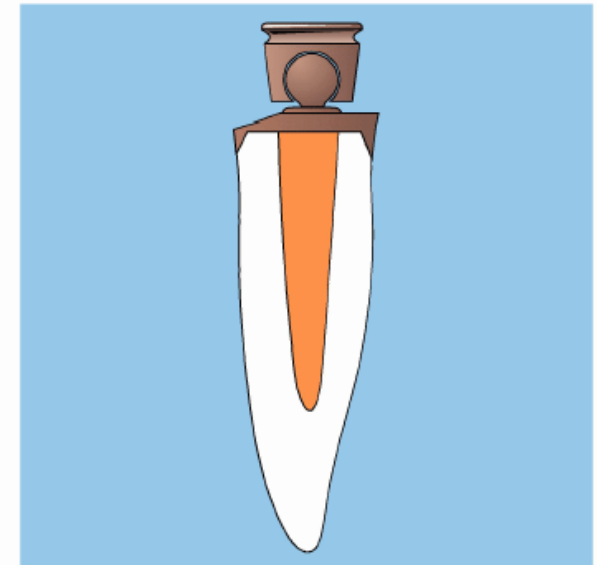
Hybridprothese

Teilprothese, deren Form und Ausdehnung einer Totalprothese entspricht, die jedoch noch an wenigen Restzähnen durch Stege oder Stiftkappen (Druckknöpfe) befestigt ist (s. Abb. oben).

Abb. rechts: Wurzelstiftkappe in Wurzel verankert, Halteelement: z.B. Kugelanker.

Verankerungselemente

Elemente einer Teilprothese, die die Prothese lösbar an noch vorhandenen Zähnen oder Implantaten befestigen. Als Verankerungselemente werden Klammern, Geschiebe, Stege, Gelenke, Doppelkronen und Riegel verwendet.



Totalprothese

Prothese zum Ersatz sämtlicher Zähne eines Kiefers (s. Abb.). Da eine Totalprothese der Schleimhaut des Alveolarfortsatzes aufliegt und nicht mehr an Zähnen abgestützt werden kann, ist eine Totalprothese immer eine senkbare Prothese. Kaukräfte werden daher vollständig auf die Schleimhaut und den Kieferknochen weitergeleitet. Die Haltefunktion bei Totalprothesen ergibt sich aus der Aufrechterhaltung eines Unterdrucks unter der Prothesenbasis, Kapillarkräften zwischen Schleimhaut und Prothesenbasis, Stabilisierung durch die Muskulatur von Zunge, Lippe und Wange sowie Stabilisierung durch den Zusammenbiß. Während bei Totalprothese im



Oberkiefer alle genannten Faktoren eine Rolle spielen, sind die Voraussetzungen zum Erhalt eines Unterdruckes sowie die Wirkung von Kapillarkräften bei Unterkiefertotalprothesen wesentlich schlechter.



Implantatgetragene obere Totalprothese

Verankerung einer Totalprothese auf 2-6 Implantaten bei starker Kieferkammatrophy (s. Abb.).

Provisorische Kunststoffprothesen

Abnehmbarer Zahnersatz aus Kunststoff. Solche Prothesen werden mit gebogenen Klammern an Restzähnen verankert. Als Kunststoff wird in der Regel Polymethylmethacrylat verwendet.